Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 18 (1957)

Vorwort: Zum Geleite!
Autor: Hunkeler, Josef

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleite!

Heute sind 25 Jahre vergangen seit der Gründung der Heimatvereinigung des Wiggertales. Ein Rückblick über diese Zeitspanne bringt uns so recht zum Bewusstsein, wie ungemein viel — trotz unseren Erfolgen in der Heimatforschung — noch getan werden kann. Je mehr man sich dieser Art Forschung widmet, je mehr man in die Geheimnisse der früheren Zeiten einzudringen und sich einzufühlen vermag — stellt man fest, wie viel Mühe und Ausdauer nötig sind, dem Boden und der Natur schrittweise die Geheimnisse abzuringen.

Vergleichen wir beispielsweise die Fortbewegung des Menschen der Urzeit — einst zu Fuss und auf Tieren, nicht schneller als eben diese Lebewesen es vermochten — mit der unserer Tage, so erfasst die einen die Bewunderung ob den Fortschritten der Technik, die anderen die Besorgnis und die Furcht vor dem täglich uns begleitenden Tempo. Es ist gut, wenn wir in unseren Tagen uns von den Errungenschaften der Technik nur so stark beeinflussen lassen, als dass wir noch über denselben stehen und dass wir unser eigenes Leben und unsere Seele nicht preisgeben. —

Unser Land befindet sich noch immer in einer ruhigen Entwicklung. Die Prosperität hält auf allen Gebieten an, man ist sogar gezwungen, einer überhitzten Konjunktur staatliche Fesseln anzulegen, zur Freude des einen, zum Leid des anderen.

Im laufenden Jahre haben wir keine Ausgrabungen im Wauwiler Moos durchgeführt, dagegen sind die Vorbereitungen und die Vermessungen für eine kommende Ausgrabung der sagenhaften Hasenburg bei Willisau in die Wege geleitet worden. Auch sind wir mit gleich gerichteten Organisationen im Kanton Luzern in enger Fühlung und wir arbeiten mit, an all dem, was auf dem Gebiete der Heimatforschung noch geordnet werden soll.

Wikon, den 20. Oktober 1957.

Josef Hunkeler, Obmann